

## **Tagespflege auch für Grundschul Kinder fördern**

Antrag Nr. 08-14 / A 04336 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk,  
Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt  
vom 17.06.2013

### **Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 14144**

1 Anlage

#### **Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 25.03.2014 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag der Referentin**

Am 17.06.2013 stellten Herr Stadtrat Hans Podiuk, Herr Stadtrat Dr. Georg Kronawitter und Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt den o.g. Antrag zur Förderung der Tagespflege auch für Grundschul Kinder (Anlage).

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt stellt im Folgenden die Beschlusslage der Landeshauptstadt München und deren aktuelle Umsetzung zur Betreuungssituation von Kindern im Grundschulalter am Nachmittag dar. Ebenso werden die Planungen des Sozialreferats/Stadtjugendamt und des Referats für Bildung und Sport zur ganztägigen Betreuung von Grundschulkindern mit Berücksichtigung der Kindertagespflege erläutert.

#### **1. Beschlusslage der Landeshauptstadt München zur Betreuungssituation von Kindern im Grundschulalter**

##### **1.1 Betreuungssituation in der Schule**

In dem Grundsatzbeschluss des Schul- und Sportausschusses des Stadtrats vom 30.06.2010 mit dem Titel „Versorgungsziele im Bereich der ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung in München – Primärbereich“ wurde der erhebliche Bedarf und die massive und weiter steigende Nachfrage nach ganztägiger Bildung, Betreuung und Erziehung gerade im Primärbereich differenziert beschrieben. Bereits 2010 wurde prognostiziert, dass die Nachfrage für Betreuungsplätze für Grundschul Kinder steigt, zumal in den vergangenen Jahren die Zahl der Kinder in Kindergärten, die einen Ganztagsplatz belegen, ebenfalls stark angestiegen ist. Eltern wünschen vermehrt eine ganztägige Betreuung im Anschluss an die Kindergartenzeit. Aufgrund des hohen Bedarfs wurde folgende Prioritätensetzung zum Ausbau der Versorgung mit Ganztagsplätzen für Grundschul Kinder vorgeschlagen und beschlossen:

1. Der Ausbau der Grundschulen mit Ganztagszügen
2. Der Ausbau von Tagesheimen bzw. Horten
3. Die Unterstützung von Mittagsbetreuungen

Für die Ganztagsversorgung wurde beschlossen, eine Gesamtversorgungsquote von 80 % durch Ganztagsklassen/ -züge, Tagesheime, Horte und (verlängerte) Mittagsbetreuung und sonstige Angeboten anzustreben. Es sollten keine differenzierten Ziele für die unterschiedlichen Betreuungsformen erarbeitet werden. Vorrangig ist eine möglichst schnelle Verbesserung der Versorgung mit Ganztagsplätzen, ohne dabei die oben genannte Prioritätensetzung aufzugeben.

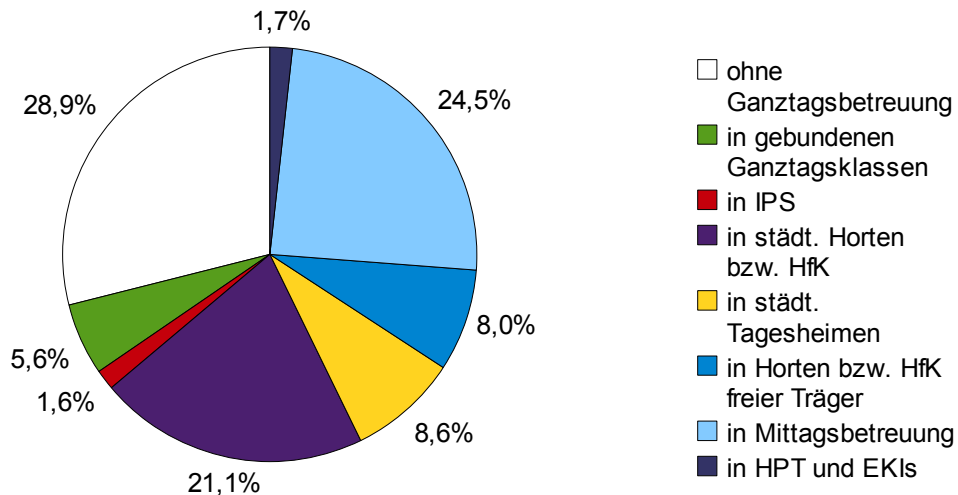
Zur Absicherung der Bedarfsabschätzung führt das Referat für Bildung und Sport jährlich Befragungen von Eltern der künftigen Grundschülerinnen und Grundschülern durch. Ziel der Befragung ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie hoch der Bedarf an ganztägigen Betreuungsplätzen ist und welche qualitativen Anforderungen die Eltern der Münchner Kinder an die Einrichtungen stellen. Die Befragung im Dezember 2012 ergab, dass 84,5 % der Befragten ein ganztägiges Angebot für ihre Kinder in der Grundschule benötigen, bei 75,2 % der Befragten auch noch ab der 5. Jahrgangsstufe (vgl. Bekanntgabe im Ausschuss für Bildung und Sport vom 12.06.2013, Vorlagen-Nr. 08-14 / V 12087).

Im Schuljahr 2013/14 wird stadtweit ein Versorgungsgrad von 71 Prozent erreicht. Dabei sind folgende Anteile bezogen auf die einzelnen Angebote festzustellen:

- 29,1 % in Horten (städtische und andere Einrichtungen)
- 8,6 % in städtischen Tagesheimen
- 24,5 % in Mittagsbetreuung
- 7,2 % in gebundenen Ganztagsklassen (gebundene Ganztagsklassen und Innovative Projektschule, IPS)
- 1,7 % in sonstigen Angeboten
- 28,9 % ohne Ganztagsbetreuung

Der vom Stadtrat angestrebte Versorgungsgrad von 80 % für Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler ist im Schuljahr 2013/14 noch nicht erreicht.

Versorgung der Münchner GrundschülerInnen  
mit ganztägigen Angeboten 2013/14



## 1.2 Betreuungssituation von Grundschulkindern in der Tagespflege

Kindertagespflege beinhaltet die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ab neun Wochen bis 14 Jahren im Umfang von durchschnittlich mindestens 10 Wochenstunden pro Kind durch eine geeignete, anerkannte Tagespflegeperson. Es gibt die Kindertagespflege in Familien, bei der die Betreuung von bis zu fünf Kindern in familiärer Atmosphäre, das heißt in familienähnlichem Rahmen im kindgerechten Haushalt der Tagesbetreuungsperson stattfindet. Unter Großtagespflege wird die Betreuung von bis zu zehn Kindern (maximal 16 Betreuungsverhältnisse) in Gruppen durch den Zusammenschluss von bis zu drei Tagesbetreuungspersonen in kindgerechten Räumlichkeiten verstanden. Bei angemieteten Räumen ist eine Nutzungsänderung erforderlich. Für Ausfallzeiten einer Tagesbetreuungsperson wird die hierfür erforderliche Ersatzbetreuung vom öffentlichen Träger der Jugendhilfe in der Tagespflege in Familien und der Großtagespflege vorgehalten.

Laut Statistik Stand 31.12.2013 wurden in der Kindertagespflege in Familien und Großtagespflege insgesamt 1.156 Kinder betreut, hiervon waren 33 Kinder älter als sechs Jahre. Bislang werden also weit überwiegend Kinder unter drei Jahren in Tagespflege betreut.

Inhaltlich kann Kindertagespflege gut geeignet sein für Eltern in speziellen Situationen mit speziellem Bedarf von Grundschulkindern. Das sind zum Beispiel Tagespflege in Schulnähe, das Abholen von der Schule, qualifizierte Hausaufgabenbetreuung und die Bildung, Betreuung und Förderung durch spezifische Angebote und Projekte

der Tagesbetreuungspersonen, je nach deren persönlichen und fachlichen Kompetenzen.

Die oben genannte Elternbefragung ergab den Wunsch der Eltern nach pädagogischen Fachkräften für das Üben von selbstständigem Lernen, Hausaufgabenbetreuung, das Lernen in kleinen Gruppen und musische, künstlerische und sportliche Angebote. Ganztagesklassen/-züge, Horte und Tagesheime stellen diese Leistungen sicher; Tagespflege in Familien und Großtagespflege grundsätzlich ebenfalls, sie bieten hinsichtlich des Betreuungsumfangs und des Betreuungskonzepts zudem eine relativ hohe Flexibilität in Bezug auf die individuellen Wünsche der Eltern. Die Vielzahl der pädagogischen Konzepte in der Tagespflege kann diesen Wünschen entgegen kommen.

## **2. Ziele und Planungen des Sozialreferats/Stadtjugendamt zum Ausbau der Tagespflege für Grundschul Kinder**

### **2.1 Ziele zum Ausbau der Tagespflege für Grundschul Kinder**

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt ist bestrebt, die Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern verstärkt durch Kindertagespflege in Familien und Großtagespflege in enger Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport auszubauen. Damit reiht sich das Stadtjugendamt in die unter Punkt 1.1 genannten sonstigen ganztägigen Angebote ein, deren Quote 1,7 % im Schuljahr 2013/14 beträgt und die auf diese Weise gesteigert werden kann.

### **2.2 Planungen zum Ausbau der Tagespflege für Grundschul Kinder**

Der zahlenmäßige Ausbau der Tagespflege wird bei Weitem nicht an den Umfang der Ganztagsbetreuung in Horten und Tagesheimen heranreichen, die Nachfrage wird im Vergleich eher gering ausfallen. Jedoch wird das Sozialreferat/Stadtjugendamt in Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Sport, Abteilungen F4 und KITA versuchen, durch gezielte Maßnahmen den Ausbau zu fördern. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Werbung und Bekanntmachen der Tagespflege und Großtagespflege in Kindergärten
- Werbung und Bekanntmachen der Tagespflege und Großtagespflege im Rahmen der Schuleinschreibung
- Werbung und Bekanntmachen der Tagespflege und Großtagespflege bei den Mittagsbetreuungen
- Werbung und Bekanntmachen beim Kleinkindertagesstättenverein e.V.
- Werbung und Bekanntmachen bei der Elternberatungsstelle für Betreuungsplätze im Grundschulbereich im Referat für Bildung und Sport

Die zusätzliche Gewinnung von Tagespflegepersonen in Familien und von Großtagespflegen für Kinder im Grundschulalter ist dazu natürlich die Voraussetzung. Entsprechende Schritte sind bereits eingeleitet. Aktuell ist das Stadtjugendamt mit einer Interessentin und einem Interessenten in der Abklärung zur Eröffnung einer Großtagespflege mit Grundschulkindern. Im laufenden Jahr wird ein auf die Bedürfnisse der Grundschul Kinder zugeschnittenes Qualifizierungsmodul für Tagesbetreuungspersonen entwickelt und implementiert.

Diese gezielten Maßnahmen (Akquise und Öffentlichkeitsarbeit) zum Ausbau der Großtagespflege gehört zum Aufgabengebiet der sozialpädagogischen Fachkraft im Sachgebiet Kindertagesbetreuung des Stadtjugendamts und in den Sozialbürgerhäusern.

Insbesondere bei der Gewinnung von Tagespflegepersonen werden alle bereits vorliegenden Anträge von Antragstellerinnen und Antragstellern aufgegriffen und hinsichtlich des möglichen Aufbaus eines Netzes von Tagesbetreuungspersonen für Grundschul Kinder bewertet.

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt wird zukünftig noch sorgfältiger die Interessen und Bedarfe von Eltern mit Grundschulkindern mit den vorhandenen Angeboten in der Kindertagespflege abstimmen. Die Ausstattung, das pädagogische Angebot, das pädagogische Fachpersonal sowie die Gesamtkonzeption werden dieser Zielgruppe angepasst werden.

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt wird in enger Planungs Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport mögliche neue Formen der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder entwickeln und die Tagespflege sowie Großtagespflege derart gestalten, dass sie als sinnvoller Part in die Gesamtkonzeption der Ganztagsbildung und -betreuung integriert werden. Über die Umsetzung wird dem Stadtrat im Kinder- und Jugendhilfereport des Stadtjugendamtes und in den Geschäftsberichten des Referates regelmäßig berichtet.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Bildung und Sport abgestimmt.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Demirel, dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Müller, dem Referat für Bildung und Sport, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

### **II. Antrag der Referentin**

1. Das Sozialreferat/Stadtjugendamt wird beauftragt, die Tagespflege in Familien und die Großtagespflege für Kinder im Grundschulalter verstärkt auszubauen und die dazu erforderliche Ersatzbetreuung bereit zu stellen. Der Ausbau findet in enger Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport statt.
2. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04336 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt vom 17.06.2013 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München  
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl  
Bürgermeisterin

Brigitte Meier  
Berufsm. Stadträtin

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über den Stenographischen Sitzungsdienst  
**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**  
z.K.

**V. Wv. Sozialreferat**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-M**  
**An die Frauengleichstellungsstelle**  
**An das Referat für Bildung und Sport**  
z.K.

Am

I.A.